

Arbeitsgemeinschaft
**Weltanschauungs-
fragen e.V.**

AG WELT



Information / Sonderdruck AG7013

Handreichung

**eines Gehilfen
zur Prophylaxe
und Behandlung
von Covid-19**

*ausschließlich zur Aufklärung
und Diskussion - Kein Ersatz
für professionelle medizinische
Beratung, Diagnose
oder Behandlung*

Bildnachweis/Urheberrechtsvermerk: Marijus Auruškevičius/Shutterstock

Kontakt: Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V.

Geschäftsstelle: 32791 Lage, Elisabethstraße 15

Pressestelle: 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3

Tel. 037756-1432 Fax 037756-1435

Email: kontakt@agwelt.de **Internet:** www.agwelt.de

AG WELT hat von einem promovierten Mediziner nachfolgende Handreichung zugeschickt bekommen. Aufgrund der Tatsache, dass Ärzte inzwischen auch in Deutschland bedrängt und strafrechtlich verfolgt werden, die eine andere Auffassung zu Covid-19 haben, als von staatlicher Seite zugelassen, wird der Name des Verfassers nicht veröffentlicht. In seiner **Präambel** schreibt dieser Arzt: Als ich um die Jahrtausendwende mein Studium an einer medizinischen Fakultät in Deutschland abschloss, hätte ich mir nie träumen lassen, Sätze wie: „NEIN, Sie sind nicht geimpft – da werde ich Ihnen nicht helfen, Sie sind selber Schuld...!“ zu hören. Waren wir doch als Ärzte angetreten, für das Wohl unserer Patienten einzustehen und für diese da zu sein. Ob nun aus Angst, aus Geldgier oder falscher Hörigkeit - viele meiner Kollegen haben die rechte Bahn verlassen und sich einem Narrativ (Erzählung) der Lüge zugewandt. Erschreckend ist der Absonderungsbescheid des Gesundheitsamtes, in dem positiv Getesteten ausschließlich Maßnahmen in Bezug zur Quarantäne diktiert werden und kein einziger Hinweis zum Umgang und Hilfe mit ihrer Erkrankung gegeben wird. Aus dieser Not, ja aus diesem Missstand heraus, entstand diese Handreichung. Das Ziel ist es, dem medizinisch interessierten Laien eine Handreichung, ganz im Stile der alten „Hausmedizinbücher“ zu geben. Wir stützten uns dabei auf das biblische Menschenbild: Der Mensch ist im Bilde Gottes mit Würde geschaffen. Es gibt sehr wohl Hoffnung und Hilfe - auf einfache Weise! Wir verzichteten nahezu auf Querverweise, Studien und Medikamentenalternativen, nicht, weil diese nicht vorhanden wären, sondern um den Rahmen hier nicht zu sprengen und eine Übersicht zu gewährleisten.

Kurze Beschreibung der Erkrankung: Auf den Medienportalen überschlagen sich stündlich Updates, laufend werden neue Hiobsbotschaften und Alarmmeldungen publiziert. Wir werden regelrecht sturmreif geschossen, indem uns neue Todesmeldungen aufgrund des Coronavirus gemeldet werden. Bekannt ist, dass Coronaviren unterschiedliche Atemwegserkrankungen beim Menschen auslösen, die durchaus geläufig sind. So ist auch SARS-CoV-2 (das aktuelle Virus) ebenfalls ein Vertreter der SARS-assoziierten Corona- Virusspezies. Es gibt seit längerem bekannte Viren aus dieser Familie (mind. 7). Das aktuelle bekannte Corona-Virus löst COVID-19, eine respiratorische Erkrankung (Atemwegserkrankung - bis hin zur lebensbedrohlichen Atemnot) aus. Wie dieses Virus entstanden sein soll, ist

höchst umstritten. Nach einer Ansteckung mit dem Corona Virus SARS-CoV-2 dauert es durchschnittlich vier bis sechs Tage, bis sich erste Symptome (Krankheitszeichen) von COVID-19 entwickeln.

Die häufigsten Symptome sind (für den Laien ist ein „normaler“ grippaler Infekt in den ersten Tagen kaum zu unterscheiden): • Symptome einer akuten Atemwegserkrankung (Halsschmerzen, Husten (meist trocken), Kurzatmigkeit, Brustschmerzen) • Fieber. Zudem sind folgende Symptome möglich: • Kopfschmerzen • Allgemeine Schwäche, Unwohlsein • Muskelschmerzen • Schnupfen • Magen-Darm-Symptome (Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen, Appetitlosigkeit) • Hautausschläge • Auch der viel beschworene Verlust des Geruch- und Geschmacksinns ist nicht spezifisch – er tritt auch bei anderen respiratorischen Erkrankungen („Erkältungen“) auf! • Atemnot

Vor allem bewahren Sie Ruhe und inneren Frieden! Ein geängstigter Geist und ein unruhiges Herz führen oft zu einem weit schwereren Verlauf!¹

Prinzipielle Risikofaktoren: Diabetes (unbedingt den „Zucker“ entsprechend einstellen!), Übergewicht, Bewegungsmangel, Rauchen, Herz-Kreislauf-erkrankungen („Wohlstandskrankheiten“!)

Stärken Sie Ihr Immunsystem – gehen Sie an die frische Luft, bewegen Sie sich. Meiden Sie wo möglich überheizte, trockene Räume! ABER: setzen Sie nicht Ihre Hoffnung auf eine Maske, Abstand oder Impfung.

Vorbeugung (Prophylaxe) - Was tun? Basis Medikamente, insb. bei vermutetem oder tatsächlich längerem Kontakt mit einem symptomatisch Erkrankten.

Die angegebenen Dosierungen beziehen sich auf einen Erwachsenen mit 70 kg Körpergewicht.

- **Vitamin D3 1.000–3.000 IU/Tag**
- **Vitamin C 500–1.000 mg 2 x täglich**
- **Zink 50 mg**
- **Kurkuma 500mg -2x -täglich**

(Bezugsquellen: Apotheke - rezeptfrei, Drogerie, Versandhandel)

- **Schwarzkümmelsamen² 80mg/kg –täglich**

(Bezugsquellen: Drogerie, Einzelhandel)

- **2x tägl. Gurgeln mit Listerine™, auch 3% Wasserstoffperoxid, bzw. Betaisodona Mundspülung ist geeignet oder**

Linola Sept Mundspüllösung (Bezugsquelle: Drogerie)

Ratsam ist, die hier aufgeführten Medikamente bereits wie in „alter Zeit“ vorrätig zu halten! (Hausapotheke)

Diagnose: Schnelltests aus der Apotheke (Antigentests) sind oft nur bedingt aussagekräftig (viele falsche Ergebnisse, sowohl falsch positiv auch als falsch negativ). Ein positiver PCR-Test (Anbieter: Arztpraxis) weist in der Kombination mit den obigen Symptomen einigermaßen (!) zuverlässig auf eine Infektion hin. Ein Antikörper-Test in der Arztpraxis (in der Regel muss dazu Blut abgenommen werden) ist sicherer. Dieser eignet sich aber nicht zur Frühdiagnose!

Leichter Verlauf – auch Stadium I – 1. Wahl-Medikamente

Grippeartige Symptome: Gliederschmerzen, Fieber, Abgeschlagenheit, Geschmacksverlust (virale Phase)

- **Vitamin D3 4.000 IU/Tag** (wenn zur Vorbeugung nicht eingenommen: 5000 IU/Tag)
- **Vitamin C 500–1.000 mg 2 x täglich**
(Bezugsquellen: Apotheke - rezeptfrei, Drogerie, Versandhandel)
- **Kurkuma 500mg -2x -täglich**
- **Schwarzkümmelsamen 80mg/kg - täglich** (auch als Öl erhältlich)
- **Inhalieren mit heißen Dämpfen und Salz**
(Bezugsquelle: Lebensmittelhandel)

WICHTIG: • Trinken Sie viel Flüssigkeit, mind. 2 Liter tägl.! Kontraindikation: u.a. Herzinsuffizienz • Gehen Sie an die frische Luft • „Suchen“ Sie den Sonnenschein • Gönnen Sie sich Ruhe und Schlaf • Essen Sie ausreichend leichte Kost.

Zusätzlich:

- **Aspirin 100mg/Tag** (wenn nicht kontraindiziert)
 - **abschwellende Nasentropfen** z.B. Otriven (ohne Konservierungsstoffe)
 - **ACC 600 1x tägl.** (morgens)
 - **Ibuprofen max. 6x tägl. 400mg** (Kontraindikation beachten!)
- (Bezugsquelle: Apotheke - rezeptfrei)
- **Ivermectin 0.2–0.4 mg/kg/KG;** eine Dosis täglich, 2 h vor den Mahlz. 5 Tage lang oder bis zur Genesung ein-

nehmen. Ivermectin ist in Deutschland schwierig zu beschaffen – wenden Sie sich dazu an einen vertrauenswürdigen Arzt und besprechen sie mit diesem das FLCCC Protokoll³

- **Artemisia annua (Beifuß)**, je nach Tee oder Pulver unterschiedlich

(Bezugsquelle: Versandhandel)

Mittelschwerer Verlauf – auch Stadium II – Zusatzmedikamente (bakterielle Phase)

Ab dem 5. bis 6. Tag nach Auftreten von Symptomen: Jetzt ist unbedingt eine Verlaufskontrolle notwendig. Viren haben oft Bakterien im Gepäck, bzw. sie „öffnen die Türen“ für diese (Superinfektion). Sollte sich ein gelber oder grüner Auswurf beim Husten mit Fieber einstellen, ist mit großer Wahrscheinlichkeit bereits eine **bakterielle Entzündung** vorhanden.

Zusätzlich:

- **Amoxiclav (Antibiotikum) 875/125mg 2x tägl.**
- **Cefuroxim 500 mg 2x tägl.** (bei Allergie auf Penicillin)

(Bezugsquelle: Apotheke - rezeptpflichtig)

Die allermeisten Erkrankungen können hier abgedeckt werden. Leider ist unsere Erfahrung, dass viele Hausärzte, insbesondere „Ungeimpften“ hier eine entsprechende Behandlung verweigern. Diese wird oft mit der Begründung abgetan, dass Viren nicht durch ein Antibiotikum zu besiegen sind. Das ist richtig - aber hier werden die Bakterien der Superinfektion behandelt. Erfolgt dies rechtzeitig, ist ein deutlich milderer Verlauf zu erwarten.

Mittelschwerer Verlauf – auch Stadium II – Zusatzmedikamente (allergische Phase)

Ab dem 8. Tag nach Beginn der ersten Erkältungssymptome klagen Patienten teilweise über rasch zunehmende Atemnot, Müdigkeit und weitere allg. Symptome (manchmal auch Durchfall), nachdem sich die Erkältung schon gebessert hat. Dabei kann in diesen Fällen - anders als bei einer Viruspneumonie - kein Fieber, aber trockener Hustenreiz ohne Auswurf auftreten, einhergehend mit vermindertem Atemvolumen. Die Sauerstoffsättigung ist oft erniedrigt. Im Röntgen und CT ist die allergische Anschoppung (vermehrte Ansammlung

Blut in den Kapillaren) in den Lungen kaum von einer Viruspneumonie zu unterscheiden (Milchglastrübung). Es kann sich um eine allergische Pneumonie handeln, jetzt sind Cortison und Antiallergika angezeigt! Spätestens hier wird dringend angeraten, einen Arzt hinzuzuziehen!

Bei beginnender Atemnot:

- **Asthmaspray mit Budesonid⁴** z.B. Budesonid Easyhaler® 0,2 mg/Dosis; 2-3 Hübe 2x tägl.
- **Desloratadin 10mg pro Tag oder Atosil 30 bis 60 mg Promethazin/Tag (Vorsicht bei gleichzeit. Einnahme von Blutdrucksenkern!)**
- **Prednisolon bis zu 100mg/Tag für 6 Tage**
- **Überwachung der Sauerstoffsättigung mittels Pulsoxymeter**
- **evtl. Stimmungsaufheller**, z.B. Prozac (Fluoxetin)⁵ (Bezugsquelle: Apotheke - rezeptpflichtig)

Sollte der Patient längere Zeit nicht mehr ausreichend getrunken haben und die Flüssigkeitsaufnahme verweigern: Infusionen mit z.B. Sterofundin (Bezugsquelle: Apotheke - rezeptpflichtig).

Sollte trotz aller Sorgfalt, die bis jetzt angewandt wurde, eine Krankenhauseinweisung erforderlich werden, so zögern Sie diese nicht hinaus! Ihr Bemühen bis jetzt ist immer nur Stückwerk – auch kein Arzt kann Ihnen unter allen Umständen Genesung im Sinne eines Wunders schenken.

BEHANDLUNG VON SAUERSTOFFMANGEL:

- Die Sauerstoffsättigung sollte mittels Pulsoxymeter überwacht werden! Hier ist professionelle Hilfe erforderlich! Sauerstoffkonzentratoren oder -flaschen sind zwar frei erwerbbar, eine Anwendung ohne medizinisch geschultes Personal und ohne die Überwachung durch einen Arzt ist nur im äußersten Notfall angeraten.
- Bei einer längeren Sauerstoffsättigung unter 90% sollte eine Sauerstoffgabe zur Unterstützung erfolgen. • Zögern Sie nicht, den Flow (nicht-invasive Form der Atemunterstützung) zu erhöhen!
- Wenden Sie die „Bauchlage“ an, um die Sauerstoffsättigung zu verbessern. Vermeiden Sie eine frühe Intubation, die ausschließlich durch den Sauerstoffgehalt indiziert ist.

Eine Unterscheidung: Körperliche Symptome, seelische Symptome, geistliche Symptome

Gott hat den Menschen als Einheit von Geist, Seele und Körper geschaffen. Durch den Sündenfall des Menschen kamen Leid, Krankheit und die Sünde in diese Welt. Krankheiten führen regelmäßig zu körperlichen, seelischen und geistlichen Symptomen. Daher kann man rückschließend folgern, dass diesen Krankheiten natürlich körperliche und teilweise seelische und geistliche Ursachen zugrunde liegen bzw. diese verstärken. Die körperlichen Ursachen der COVID-19 Erkrankung liegen wohl im verursachenden Virus begründet. Dies hat zuerst einmal wenig mit seelischen und geistlichen Ursachen zu tun. ABER: Der Verlauf der Krankheit ist nicht selten (wir meinen dies nicht im ausschließlichen Sinne!) von weiteren Faktoren, wie Grunderkrankungen und seelischen Zuständen abhängig. Die jahrelange Bombardierung mit Horrormeldungen über diese Krankheit trägt nachweislich zu einem schwereren Verlauf bei. Ein guter Arzt beruhigt und tröstet seine Patienten, er vermittelt Zuversicht und Hoffnung, ohne ihnen den Ernst der Krankheit zu verschweigen. Angst ist ein schlechter Ratgeber! Deshalb legen wir großen Wert auf:

- eine persönliche, medizinische und seelsorgerliche Betreuung. Eine Quarantäne, die zur Vereinsamung führt, ist kontraindiziert. Halten Sie die einschlägigen Hygienemaßnahmen dabei ein, aber fürchten Sie sich nicht vor dem Kranken. Wir sind aufgerufen, Kranke zu besuchen!⁶ Das Mindeste ist ein regelmäßiger Telefonanruf. Denken sie an den barmherzigen Samariter, der - im Gegensatz zu Priester und Levit, die nicht bereit waren, einen näheren Kontakt zu riskieren - alles für den Kranken tat.⁷
- Sprechen Sie mit dem Erkrankten, trösten und ermahnen Sie diesen, lassen Sie ihn nicht auf sich selbst gestellt sein. Durch die mediale Bombardierung mit negativen, angstmachenden Meldungen wird dieser sehr in Unruhe sein. Weisen Sie ihn auf die Verheißungen der Bibel hin!

Sollten seelische oder auch geistliche Symptome sichtbar werden, so decken Sie diese behutsam - nach Kräftelage des Erkrankten - mit ihm zusammen auf. Helfen Sie ihm, wieder zurecht zu kommen. Sie tun dem Kranken nichts Gutes, wenn Sie hier zurückschrecken in der Meinung, dies dann „später“ einmal zu klären. Gesundheit für die

Seele und den Geist des Menschen sind genauso wichtig.

Vor allem: Vergessen Sie niemals, weder als Kranker noch als Arzt, den Arzt aller Ärzte, unseren Gott und HERRN um Beistand und Hilfe zu bitten. Gott kann auch heute noch Wunder vollbringen. Manchmal ohne unser menschliches Bemühen – oft aber auch durch uns als Werkzeuge. Setzen Sie Ihr Vertrauen auf Gott!

Haftungsausschluss: Diese Handreichung dient ausschließlich der Aufklärung über potenziell nützliche Therapien bei COVID-19 und der Anregung einer Diskussion über mögliche Therapien. Missachten Sie niemals professionellen medizinischen Rat! Diese Handreichung ist nicht als Ersatz für professionelle medizinische Beratung, Diagnose oder Behandlung in Bezug auf einen Patienten gedacht. Die Behandlung eines individuellen Patienten sollte sich auf das Urteil des Arztes oder eines anderen qualifizierten Gesundheitsdienstleisters stützen. Rezeptpflichtige Medikamente dürfen in Deutschland nach geltendem Recht ausschließlich Ärzte verschreiben. Weder Psychologen noch Heilpraktikern oder Angehörigen anderer Gesundheitsberufe ist das Ausstellen von Rezepten erlaubt. Deshalb muss sich der Patient an einen Arzt seines Vertrauens wenden. Für Auskünfte zu empfehlen sind die ‚Ärzte für Aufklärung‘, eine interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft von Ärzten und Wissenschaftlern.

¹ Sprüche 13,13; 17,22; 18,14 / ²www.medmix.at/thymoquinon-schwarzkuemmeln-gegen-coronaviren-covid-19/ sowie FLCCC Protokoll / ³Ivermectin ist ein bekanntes, von der EMA zugelassenes Antiparasiten-Medikament, das seit mehr als vier Jahrzehnten erfolgreich zur Behandlung von Onchocerciasis-Flussblindheit und anderen parasitären Krankheiten eingesetzt wird. Es ist eines der sichersten bekannten Medikamente. Es steht auf der Liste der essentiellen Arzneimittel der WHO, wurde weltweit 3.7 Milliarden Mal vergeben und erhielt den Nobelpreis für seine globalen und historischen Auswirkungen auf die Ausrottung endemischer parasitärer Infektionen in vielen Teilen der Welt. Die medizinische Entdeckung einer schnell wachsenden veröffentlichten medizinischen Evidenzbasis, die die einzigartige und hochwirksame Fähigkeit von Ivermectin zeigt, die SARS-CoV-2-Replikation zu hemmen und Entzündungen zu unterdrücken, veranlasst Ärzte, Ivermectin zur (Vorbeugung – wir empfehlen dies nicht) und Behandlung in allen Stadien von COVID-19 Ivermectin zu verwenden. Ivermectin ist noch nicht für die Behandlung von COVID-19 zugelassen! Für nähere Informationen verweisen wir auf das FLCC- Protokoll. Das FLCCC – Protokoll ist unter: covid19criticalcare.com/wp-content/uploads/2020/12/FLCCC_Alliance-I-MASKplus-Protocol-DEUTSCH.pdf, abrufbar / ⁴www.aerzteblatt.de/nachrichten/121073/SARS-CoV-2-Asthmaspray-mit-Budesonid-verhindert-schwere-Verlaeuft / ⁵Einige Studien berichten sogar von einer Reduktion von schweren Verläufen bis hin von einer höheren Überlebenschance: (www.aerzteblatt.de/nachrichten/129126/COVID-19-Auch-Fluoxetin-koenntevor-schweren-Verlaeuften-schuetzen), in wie weit dies auf eine tatsächliche Wirksamkeit von Prozac zurückzuführen ist, bleibt fraglich. Eine „positivere“ Grundeinstellung durch den Stimmungsaufheller führt genauso zu einem mildereren Verlauf. / ⁶Matthäus 26,43 / ⁷Lukas 10,33ff.